



Newsletter *Hochschule und Wissenschaft*, Ausgabe 81, 31.01.2012

Grüne begrüßen Entscheidung der Universität zur Zivilklausel

Silvia Schön wird Mitglied im AWI-Kuratorium

Hochschulpakt dem tatsächlichen Bedarf anpassen

**Neuer Uni-Rektor Prof. Dr. Bernd Scholz-Reiter stellt sich im
Wissenschaftsausschuss vor**

Liebe AbonentInnen,

mit diesem Newsletter möchten wir Sie wieder über die aktuellen Bewegungen in der Hochschul- und Wissenschaftspolitik informieren

Viele Grüße,

Silvia Schön und Andrea Quick

Grüne begrüßen Entscheidung der Universität zur Zivilklausel

Die Entscheidung des Akademischen Senats der Universität, die Zivilklausel beizubehalten und noch zu erweitern, stößt bei den Grünen auf positive Resonanz. Dazu erklärt Silvia Schön: „Wir zollen allen Angehörigen der Universität großen Respekt über ihre intensive Debatte zur Zivilklausel in den vergangenen Monaten. Die grundgesetzlich verbriefte Forschungsfreiheit muss auch immer mit anderen Grundrechtsgütern abgewogen werden. Wir begrüßen den inneruniversitären Dialog. Das unterstreicht das Verantwortungsbewusstsein der Bremer Uni für unser Gemeinwesen, gerade wenn es um Fragen von Krieg und Frieden geht. Deshalb begrüßen wir es, dass der Akademische Senat mit großer Mehrheit die Zivilklausel nicht nur bestätigt, sondern vom Grundsatz auch erweitert hat. Denn es ist gut, wenn künftig über Forschungsthemen und -mittel, die der Rüstungsforschung dienen könnten, öffentlich zu diskutieren ist und sie gegebenenfalls zurückgewiesen werden. Und es ist gut, dass diese Leitlinien auch in die Leitziele der Universität aufgenommen werden.“

www.gruene-fraktion-bremen.de

Silvia Schön wird Mitglied im AWI-Kuratorium

Die wissenschaftspolitische Sprecherin der grünen Bürgerschaftsfraktion, Silvia Schön, ist als Persönlichkeit des öffentlichen Lebens von der Bundesregierung für die Dauer von drei Jahren in das Kuratorium der Stiftung Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung (AWI) in der Helmholtz-Gesellschaft in Bremerhaven berufen worden. Silvia Schön: „Ich freue mich über das Vertrauen, das mir entgegengebracht wird. Das AWI ist eine herausragende wissenschaftliche Institution für das Bundesland Bremen, für Deutschland und für die internationale Polar-, Meeres- und Klimaforschung. Ich bin mir der großen Verantwortung bewusst und werde meine Kraft dafür einsetzen, dass das AWI seine hohe wissenschaftliche Kompetenz für eine der großen Zukunftsfragen der Menschheit am Standort Bremerhaven weiter voll zur Geltung bringen kann.“

Das Kuratorium des AWI entspricht dem Vorstand eines Unternehmens. Es entscheidet u.a. über die allgemeinen und finanziellen Angelegenheiten der Stiftung. Es beschließt den Haushalt und die Arbeitsprogramme der Stiftung.

Hochschulpakt dem tatsächlichen Bedarf anpassen

Ein in der letzten Woche auf Initiative der Grünen beschlossener Antrag fordert den Senat auf, auf Bundesebene darauf hinzuwirken, den Hochschulpakt in der Weiterentwicklung dem tatsächlichen Bedarf anzupassen. Außerdem soll endlich das eigentlich schon für 2011 angekündigte bundesweite Hochschulzulassungsverfahren, das sogenannte „dialogorientierte Serviceverfahren“, eingeführt werden. Silvia Schön: „Wir müssen eine Antwort auf folgende Herausforderungen haben: Im vergangenen Jahr haben sich 16% mehr Erstsemester an deutschen Hochschulen eingeschrieben als im Jahr zuvor. An der Universität Bremen haben sich anderthalbmal so viele junge Menschen wie im Jahr 2010 beworben, an der Hochschule Bremen mehr als doppelt so viele. Weil die Studierenden gezwungen sind, sich an mehreren Hochschulen gleichzeitig zu bewerben, um eine hohe Studienplatzsicherheit zu haben, bricht regelmäßig das Chaos aus. Letztlich werden nicht alle Studienplätze besetzt, bundesweit bleiben jährlich 10.000 bis 20.000 frei. Die Hochschulen müssen die langfristigen berechtigten Erwartungen der Gesellschaft erfüllen können. Bereits heute braucht der Arbeitsmarkt jährlich 40.000 mehr Absolventinnen und Absolventen, als aus den Hochschulen tatsächlich herauskommen. Wir können es uns nicht leisten, dass Studienplätze unbesetzt bleiben.“

Im Jahr 2007 schlossen der Bund und die Länder den sogenannten Hochschulpakt, der ein verlässliches und langfristiges Engagement von Bund und Ländern für ein der Nachfrage entsprechendes Studienangebot bis zum Jahr 2020 enthält. Im Jahr 2010 wurde der Pakt um ein Programm für bessere Studienbedingungen und mehr

Qualität in der Lehre erweitert, das, ohne die Aufnahmekapazitäten zu erhöhen, eine Verbesserung der Betreuung der Studierenden und der Lehrqualität mit besserer Personalausstattung beinhaltet. Inzwischen hat sich allerdings gezeigt, dass die Prognosen über die Zahl der Studierwilligen übertroffen werden und auch diejenigen Studierenden, die nach dem Bachelor noch ein Masterstudium absolvieren wollen, mehr werden.

Zum Antrag:

http://www.gruene-fraktion-bremen.de/cms/default/dokbin/398/398079.antrag_hochschulpakt_bedarfsgerecht_w eit.pdf

Neuer Uni-Rektor Prof. Dr. Bernd Scholz-Reiter stellt sich im Wissenschaftsausschuss vor

Der künftige Rektor der Universität Bremen, Prof. Dr. Bernd Reiter, wird sich in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Wissenschaft, Medien, Datenschutz und Informationsfreiheit vorstellen. Der Ausschuss tagt am Mittwoch, 1. Februar, um 14.30 Uhr in der Bremischen Bürgerschaft, Börsenhof A, Raum 301 B/C, Eingang Marktstraße.

AnsprechpartnerInnen für Nachfragen:



Silvia Schön, wissenschaftspolitische Sprecherin, Vizepräsidentin der Bremischen Bürgerschaft
silvia.schoen@gruene-bremen.de
(Tel.: 3011-231)



Andrea Quick, Parlamentsreferentin für Wissenschaft, Gesundheit, Frauen, Tierschutz
andrea.quick@gruene-bremen.de
(Tel.: 3011-252)

Für Inhalte externer Links und Publikationen übernimmt die Bürgerschaftsfraktion von *Bündnis 90/DIE GRÜNEN* keine Haftung.